

Parlamentarischer Vorstoss

2022/697

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Situation der Sexarbeiterinnen im Kanton Basel-Landschaft
Urheber/in:	Roger Boerlin
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	14. Dezember 2022
Dringlichkeit:	—

Der Soziale Dienst der Gemeinde Muttenz hatte sich im Frühling dieses Jahres mit einem schweren Vorfall zu befassen, bei welchem eine Frau aus dem Sexgewerbe in der Gemeinde Muttenz Zuflucht suchte. Aufgrund dieses Vorfalles hat sich gezeigt, dass es in unserem Kanton Basel-Landschaft keine Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen gibt, die im Sexgewerbe tätig sind.

Das Thema Sexarbeit wurde in diesem Jahr sowohl medial als auch politisch vielfach aufgegriffen: Am 8. Juni 2022 hat der Nationalrat deutlich eine Motion abgelehnt, die ein Sexkaufverbot gefordert hat. Weiter dürfen Personen mit Schutzstatus S in manchen Kantonen – z.B. auch in Basel-land – im Sexgewerbe arbeiten. In Zürich finanzieren Kanton und Stadt wiederum Projekte für Menschen, die aus der Sexarbeit aussteigen möchten. Und der Kanton Basel-Stadt beschreibt im «Bericht zur Prostitution in Basel-Stadt 2019/2020», der am 21. September 2022 im Grossen Rat behandelt wurde, detailliert die vorhandenen Zahlen und Massnahmen des Kantons.

In Baselland ist die Berichterstattung zum Thema inexistent. Es stellt sich die Frage, ob offizielle Zahlen und Informationen bzgl. Sexarbeitenden im Kanton Basel-Landschaft vorliegen und ob der Regierungsrat eine Strategie hat, wie er mit der Situation der Sexarbeitenden umgehen will und sich dazu stellt, gibt es doch immer wieder Hinweise, dass auch der Kanton Baselland über zahlreiche Etablissements und demnach auch Sexarbeitende verfügt.

Ich bitte den Regierungsrat deshalb, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Personen gehen in Baselland jährlich der Sexarbeit nach?
 2. Wurden bereits Arbeitsgesuche für Menschen mit Schutzstatus S für die Erwerbstätigkeit in der Sexarbeit eingereicht?
 3. Wie werden Straftaten im Bereich Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung oder der Förderung der Prostitution im Kanton Baselland erfasst und wie viele Straftaten gab es in den letzten fünf Jahren?
-

4. Wieviele Verurteilungen im Bereich Menschenhandel und/ oder Sexarbeit resp. Förderung der Prostitution gab es in den letzten fünf Jahren in Baselland?
5. Welche Massnahmen trifft der Kanton Baselland, um Sexarbeitende in prekären und vulnerablen Situationen zu unterstützen?
6. Welche Fachstelle ist zuständig für die Sexarbeitenden im Kanton? Gibt es eine spezielle Anlauf-Beratungs-oder-Fachstelle im Kanton Baselland?
7. Ist derartiges im Kanton Baselland geplant?